



9 771866 484006

Praxis erleben | Wissen erweitern

Coaching Magazin

ISSN 1866-4849

Konzeption

Kunst in Veränderungsprozessen | S 21

Praxis

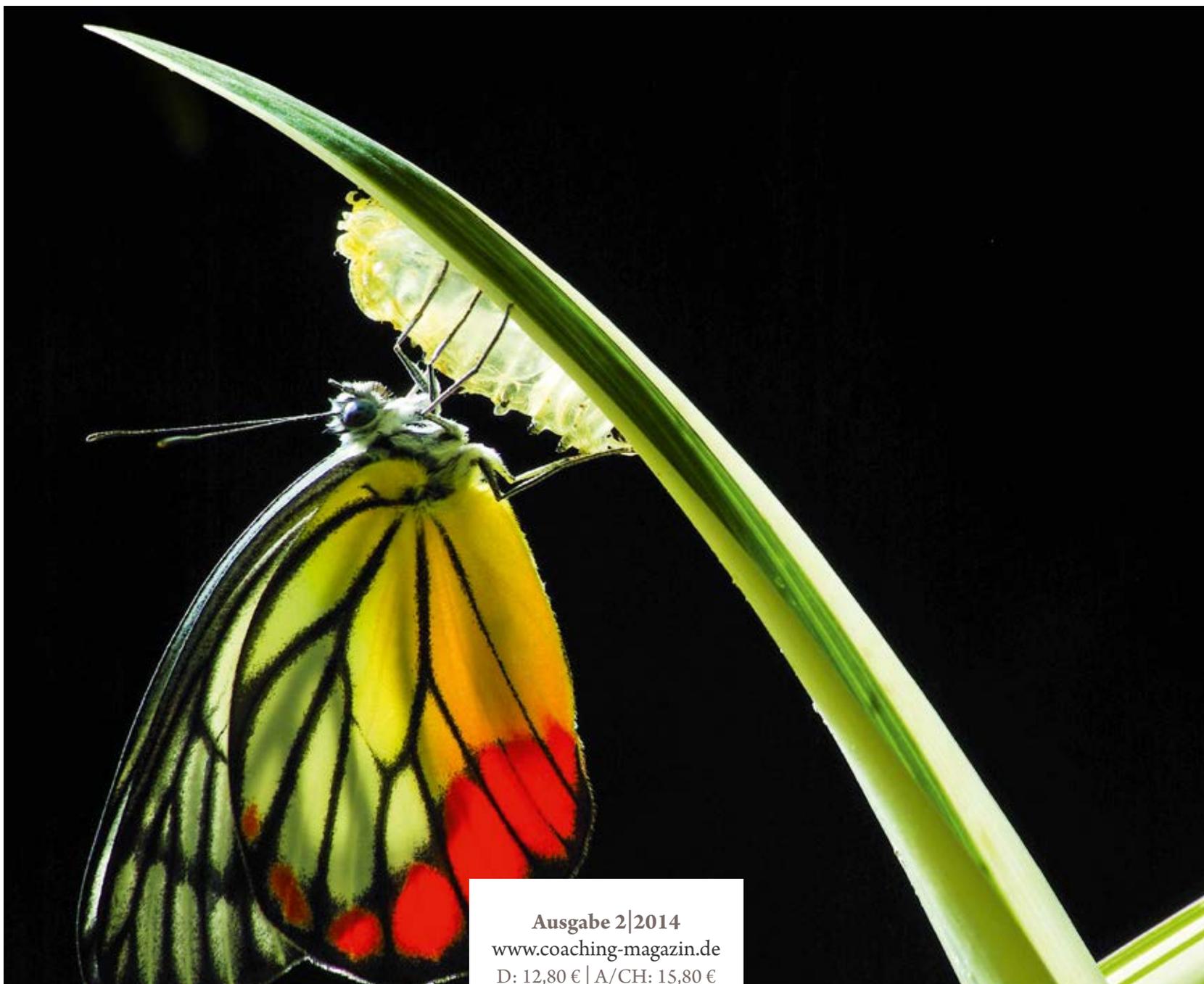
Coaching im kirchlichen Kontext | S 26

Bad Practice

Esoterik-Coaching | S 46

Über den Umgang mit Krisen und die Metamorphose vom Vorstand zum Coach

Peter Bauer im Interview | S 14



Ausgabe 2 | 2014

www.coaching-magazin.de

D: 12,80 € | A/CH: 15,80 €

„Greatest Ever“ Executive Coaching Outcome Studie veröffentlicht erste Ergebnisse

Im Coaching-Magazin 3/2012 wurden Coaches eingeladen, sich an der weltweit durchgeführten Studie zum Thema „Wirkfaktoren von Führungskräfte-Coaching“ zu beteiligen. Nun wurden die ersten Ergebnisse von Prof. Dr. Erik de Haan, Forschungsleiter des Ashridge Centre for Coaching und Leiter der Studie, veröffentlicht.

Auf bisher einzigartige Art und Weise wurde die „Greatest Ever“ Executive Coaching Outcome Studie des Ashridge Centre for Coaching (London) unter Leitung von Prof. Dr. Erik de Haan mit mehreren tausend Coaching-Beteiligten aus 34 Ländern durchgeführt. Das Besondere dabei: Alle an einem, zum gleichen Coaching-Prozess gehörigen Beteiligten – Coach, Klient bzw. Führungskraft und Auftraggeber – wurden gebeten, mittels Online-Fragebogen ihren persönlichen Eindruck zum durchgeführten Coaching in Bezug auf die Kriterien Beziehungsqualität, Art und Weise des Miteinander-Arbeitens und Ergebnisse des Coachings zu geben. So konnten insgesamt über 3.800 Fragebögen ausgewertet werden, die erste Ergebnisse zu „Wirkfaktoren im Führungskräfte-Coaching“ zulassen:

- » Bei der Beurteilung des Erfolgs oder Misserfolgs eines Coachings sind sich die drei beteiligten Parteien erstaunlich einig.
- » Es konnte kein Wirkfaktor gefunden werden, der die Effektivität von Führungskräfte-Coaching so sehr beeinflusst wie die Beziehungsqualität zwischen Coach und Führungskraft.
- » Die Beziehungsebene ist für das Coaching-Resultat der stärkste Prädiktor, sowohl aus der Sicht des Klienten als auch aus der Sicht des Coachs; gleichermaßen für drei Komponenten der Beziehung: gegenseitiges Vertrauen (trust), eine klare Auftragsklärung (task) und ein angestrebtes Ziel (goal).
- » Die Selbstwirksamkeitserwartung, also die Überzeugung, durch die eigenen Fähigkeiten und den eigenen Einsatz schwierige Situationen meistern zu können und Lösungen zu finden, steht in direktem Zusammenhang

zur Beziehungsgüte und zum Resultat.

- » Je mehr der Klient daran glaubt, dass ihm eine Veränderung gelingt und je motivierter er für das Coaching ist, desto besser wird die Beziehung empfunden und desto besser sind auch die Ergebnisse. So wird es sowohl aus der Sicht des Coachs als auch aus der Sicht der Führungskraft selbst wahrgenommen.
- » Diese Selbstwirksamkeit scheint besonders gefährdet zu sein, wenn Führungskräfte nicht freiwillig zum Coaching kommen, sondern geschickt werden. Ist der Klient dadurch wenig davon überzeugt, dass ihm eine Veränderung gelingt, so hat dies sowohl Auswirkungen auf die Beziehungsqualität als auch auf die Effektivität.

In der am 19. November 2014 erscheinenden Ausgabe 4/2014 des Coaching-Magazins werden genauere Angaben und Ergebnisse zur „Greatest Ever“-Studie zu lesen sein. Weiterhin können sich Interessierte im Juni auf der Veranstaltung „Coaching meets Research ...“ in Olten (CH) über die Studie informieren. (Sonja M. Mannhardt)

Coaching-Psychologie zur Förderung von Leistung und Wohlbefinden in Edinburgh

Die Coaching-Psychologie Subdivision veranstaltete im Dezember 2013 die 4. Europäische Coaching-Psychologie Konferenz in Edinburgh, Schottland. Robert Wegener, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Soziale Arbeit der Fachhochschule Nordwestschweiz und Leiter der Internationalen Coaching-Fachkonferenz „Coaching meets Research ...“, war vor Ort:

Die Coaching-Psychologie Subdivision SGCP (<http://sgcp.bps.org.uk>) der Britischen Gesellschaft für Psychologie BPS (www.bps.org.uk) hat sich zur Mission gemacht, die Bedeutung von Psychologie für Coaching über die Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Diskussionen, Publikationen sowie Konferenzen hervorzuheben. Entsprechend fand die erste

Europäische Coaching-Psychologie-Tagung 2008 in London statt (University of Westminster). Nach der zweiten (2009, London, Royal Holloway University) und dritten (2010, London, City University) Durchführung fand am 12./13. Dezember 2013 nun die vierte Ausgabe dieser Tagung erstmals in Schottland an der Heriot Watt Universität (Edinburgh) statt.

Rund 150 Personen inklusive Beitragenden aus knapp 20 Ländern begrüßte Prof. Sarah Corrie (Middlesex University), gegenwärtig Präsidentin der SGCP. Der Titel der Tagung lautete „Coachingpsychologie zur Förderung von Leistung und Wohlbefinden“. Corrie betonte in ihrer Eröffnungsrede insbesondere die gemeinschaftsbildende Bedeutung der Tagung. Dr. Almuth McDowall (University of Surrey) eröffnete die Tagung inhaltlich. Basierend auf einer Kritik am Feedback-Konzept, das gemäß Forschungserkenntnis in der Anwendung oft mehr Schaden anrichtet als Gutes vollbringt, präsentierte McDowall das Feedforward-Konzept nach Kluger & Nir (2006, 2010). Kernidee ist, Erkenntnisse aus erfolgreichen Ereignissen und Erfahrungen auf gegenwärtige Herausforderungen zu übertragen. So vielversprechend die ersten Erkenntnisse aus einer großangelegten Studie zu Feedforward auch waren, der Unterschied zu lösungsorientierten Ansätzen blieb auch nach dem Vortrag ungeklärt.

Die Beiträge von Prof. Sarah Corrie (Developing Coaching Psychology as an Evidence-Based) und Prof. Stephen Palmer (Positive Psychology and Coaching Psychology: A Paradigm Shift focusing wellbeing and performance instead of illness and despair) waren eher allgemein und blieben an der Oberfläche. Der Beitrag von Richta Ijntema (Universität Utrecht) war dagegen höchst interessant. In einer großangelegten, quasi-experimentellen Studie untersuchte Ijntema die Effekte eines Coaching-Programms mit Trainingsmodulen in einer großen holländischen Versicherungsgesellschaft. Das Wohlbefinden und das Arbeitsengagement der Teilnehmenden wurde vor, während und drei Monate nach der Durchführung des Programms erhoben. Im Vergleich zur Kontrollgruppe konnten auf

Impressum

Herausgeber:

Christopher Rauen GmbH
Rosenstraße 21 | 49424 Goldenstedt | Deutschland
Tel.: +49 4441 7818 | Fax: +49 4441 7830
coaching-magazin@rauen.de | www.rauen.de

Vertretungsberechtigter Geschäftsführer:
Christopher Rauen
Sitz der Gesellschaft: Goldenstedt
Registergericht: Amtsgericht Oldenburg
Registernummer: HRB 112101
USt-IdNr.: DE232403504

Inhaltlich Verantwortlicher i.S.d.P. und gemäß § 5 TMG: Christopher Rauen (Anschrift wie oben)

Redaktion:

Dawid Barczynski (db) – Chefredakteur
Christopher Rauen (cr)
Anne Waldow (aw)
David Ebermann (de)

E-Mail an die Redaktion:

redaktion@coaching-magazin.de

Abonnement:

Jahresabo (4 Ausgaben)
49,80 € inkl. USt. zzgl. Versandkosten (Deutschland
1 € pro Ausgabe, EU & Schweiz 3,50 € pro Ausgabe,
weltweit 6 € pro Ausgabe)
www.coaching-magazin.de/abo

Erscheinungsweise:

Vierteljährlich

Anzeigenredaktion:

anzeigen@rauen.de | Tel.: +49 541 98256-778 | Fax: -779

Mediadaten & Anzeigenpreise:

www.coaching-magazin.de/mediadaten.htm

Konzeption & Gestaltung:

www.werdelwelt.info
Bild-Quellenangabe: Titelseite © Twonix Studio | S. 4,21 © Sergey Nivens | S.
4,26 © Africa Studio | S. 30 © Dziurek | S. 4, 31 © Andresr | S. 34 © dotstock
| S. 5, 37, 40 © YanLev | S. 42 © alphaspirt | S. 46 © ollyy | S. 5, 49, 52 ©
Lightspring | S. 5, 54 © ollyy | Benutzung unter Lizenz von Shutterstock.com

Druck:

Steinbacher Druck GmbH |
Anton-Storch-Straße 15 | 49080 Osnabrück
email@steinbacher.de | www.steinbacher.de

Hinweise:

Das Coaching-Magazin und alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Die Übernahme und Nutzung der Daten bedarf der schriftlichen Zustimmung der Christopher Rauen GmbH. Alle Angaben erfolgen nach bestem Wissen, sind jedoch unverbindlich und ohne Gewähr; eine Haftung wird – soweit rechtlich möglich – ausgeschlossen. Verwendete Bezeichnungen, Markennamen und Abbildungen unterliegen im Allgemeinen einem Warenzeichen-, marken- und/oder patentrechtlichem Schutz der jeweiligen Besitzer. Eine Wiedergabe entsprechender Begriffe oder Abbildungen berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass diese Begriffe oder Abbildungen von jedermann frei nutzbar sind.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Bildmaterial, Datenträger und Informationen sonstiger Art übernimmt die Coaching-Magazin-Redaktion keine Gewähr. Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe / E-Mails – mit vollständigem Namen, Anschrift und E-Mail-Adresse – auch gekürzt zu veröffentlichen. Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sind.

ISSN 1866-4849

Das Letzte



BARCZYNSKI: Der Coaching-Prozess als gute Möglichkeit zur Vorbereitung einer Straftat, wie wir in der Rubrik „Philosophie/Ethik“ in diesem Heft gesehen haben – hätten Sie das gedacht?

RAUEN: Nein, mir ist sowas auch noch nicht passiert. Und ich hoffe, das bleibt auch so. Für mich beißt sich das – von moralischen Grundüberzeugungen ganz abgesehen – auch mit dem Ziel des Coachings, Selbstreflexion und Eigenverantwortung zu stärken.

BARCZYNSKI: Das ist zwar richtig, aber Klienten sind auch nur Menschen, und die haben bekanntlich unterschiedliche Absichten und verschiedene Vorstellungen von Eigenverantwortung. So könnte ein Klient mit krimineller Absicht – sozusagen mit einem verborgenen oder verschleierte „kriminellen Anliegen“ – ins Coaching kommen und vermeintliche „Gedankenspiele“ durchspielen ...

RAUEN: Wie heißt es so schön? „Die Gedanken sind frei“. Natürlich gilt das auch für das Coaching, in dem sich ja Räume öffnen sollen. Aber das sollte natürlich nicht auf einer operativen Ebene aufhören. Auch das Klären und Hinterfragen von Motiven zeichnet ein gutes Coaching aus. Was erwartet der Klient von einer Handlung? Welche Vorteile verspricht er sich? Was ist das dahinterliegende Ziel? Was sind die Kosten und Risiken dabei? Wie weit hat der Klient das reflektiert?

BARCZYNSKI: Ich muss bei diesem Thema und Ihren aufgestellten Fragen unwillkürlich an den bekanntesten Steuerhinterzieher der Nation denken: Welche „Vorteile“ sich Ulli Hoeneß versprochen hat von seinen dem Fiskus unbekanntem Konten, liegt auf der Hand. Aber hat er die damit verbundenen Kosten und großen Risiken – und natürlich die moralische Aussage dieser Tat – auch reflektiert? Vielleicht hätte er lieber einen guten Coach statt seinen Finanzberater konsultieren sollen.

RAUEN: Tja, die Risikofolgenabschätzung ist eine komplizierte Sache. Denn meistens hat man es ja nicht mit harten Fakten, sondern nur mit Wahrscheinlichkeiten zu tun, die man einschätzen können muss. Und was Wahrscheinlichkeiten anbelangt, sind die meisten Menschen sehr irrational in der Bewertung. Daher gibt es auch so viele Lotto-Spieler. Obwohl die Chance auf einen Hauptgewinn bei 1:140.000.000 liegt. Aber weil man ja weiß, dass es Leute gibt, die im Lotto gewonnen haben, glauben viele „warum soll das nicht auch mir passieren?“. Und schon sind sie in die irrationale Bewertungsfalle getappt.

BARCZYNSKI: In einem guten Coaching-Prozess, in dem dieser Umstand reflektiert wird, könnte sich diese Einsicht einstellen. So gesehen, ist Coaching eher „strafatverhindernd“!

RAUEN: ... oder ein mildernder Umstand!

Das Coaching Magazin im Abo

Praxis erleben | Wissen erweitern

Das Coaching-Magazin wendet sich an Coaches, Personalentwickler und Einkäufer in Unternehmen, an Ausbildungsinstitute und potenzielle Coaching-Klienten. Das redaktionelle Ziel ist es, dem Leser eine hochwertige Mixtur aus Szene-Informationen, Hintergründen, Konzepten, Portraits, Praxiserfahrungen, handfesten Tools und einem Schuss Humor anzubieten. Dabei ist der Redaktion wichtig, inhaltlich wirklich auf das Coaching als professionelle Dienstleistung fokussiert zu sein und nicht schon jedes kleine Kunststückchen aus dem Kommunikationstraining in Verbindung mit modischen Lifestyle-Themen zum Coaching hochzustilisieren.

– Heftpreis –

Das Einzelheft kostet innerhalb Deutschlands 12,80 €
(EU + Schweiz: 15,80 €; Welt: 18,80 €)
inkl. 7% USt. zzgl. 3,50 € Versandkosten.

Jetzt das Einzelheft bestellen

www.coaching-magazin.de/einzelheftbestellung.htm

– Abonnement –

Ein Abonnement umfasst 4 Ausgaben pro Jahr & kostet:

Abonnement: 49,80 € zzgl. Versandkosten
(innerhalb Deutschlands: 1,00 € pro Ausgabe;
EU & Schweiz: 3,50 € pro Ausgabe; weltweit: 6,00 € pro Ausgabe).

StudentInnen-Abonnement: 29,80 € zzgl. Versandkosten
(innerhalb Deutschlands: 1,00 € pro Ausgabe;
EU & Schweiz: 3,50 € pro Ausgabe; weltweit: 6,00 € pro Ausgabe).

(jeweils inkl. 7% USt.)

Jetzt das Abo online bestellen

www.coaching-magazin.de/abo



Mediadaten: www.coaching-magazin.de/mediadaten